

Der Eismann und die Reise in die Wüste

Eishockey Linesman Peter Küng aus Reinach pfeift im Playoff-Final und Ende April in Kuwait

VON RUEDI KUHN

Die frohe Botschaft kam vom Schiedsrichterchef höchstpersönlich. Reto Bertolotti nahm vergangene Woche Kontakt mit dem Reinacher Linesman Peter Küng auf und fragte ihn, ob er Ende April am vierten Asia Cup in Kuwait mit Nationalteams wie Malaysia, Hongkong, Thailand und Singapur gerne mit dabei wäre. Küng freute sich riesig über die Anfrage, überlegte nicht lange und sagte: «Ein Eishockey-Turnier in Kuwait? Das ist doch super. Mir bedeutet die Teilnahme an solch grossen Anlässen sehr viel. Sie sind für mich so etwas wie die Zückerchen einer langen Karriere. Für diese Highlights», so Küng

«Auf Tiefschläge habe ich immer so reagiert wie im Militär. Ich habe sie weggesteckt.»

Peter Küng, Linesman im Eishockey



Kein Offside! – Linesman Peter Küng hat beim Eishockey nicht nur die blaue Linie im Griff.

KEY/KARL MATHIS

weiter, «nimmt man den Stress der Trainings und der Ernsteinsätze gerne in Kauf.»

Ein Leben fürs Eishockey

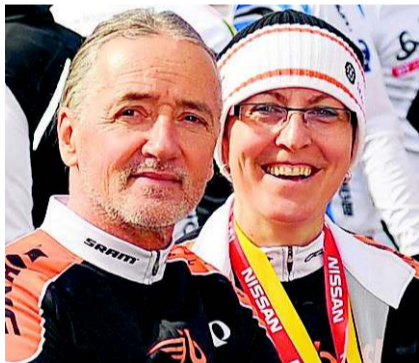
Küng hat dieses Zückerchen zweifellos verdient. Freundin Marianne hin, Sohn Joel her; sein Leben ist seit einem Vierteljahrhundert auf Eishockey ausgerichtet. Der bald 42-Jährige leitet seit zehn Jahren Partien der höchsten Spielklasse und brachte es auf mehr als 500 Einsätze. Mit an seiner Seite ist Roger Arm aus Wattenwil. Am Samstag war Küng beim zweiten Playoff-Final zwischen Kloten und dem HCD im Einsatz, vorgestern Dienstag reiste das Duo zusammen

mit den beiden Heads Kurmann und Masy in die Valascia und leitete den kleinen Knüller der Ligaqualifikation zwischen Ambri und Visp (3:2). Das Quartett startete am frühen Nachmittag mit der Reise in die Südschweiz. Weit nach Mitternacht war der 17-Stunden-Tag zu Ende. Küng nimmt diese Strapazen in erster Linie aus Freude am Sport auf sich. Finanzielle Interessen können es nicht sein: Für das Spiel in Ambri erhielt Küng eine Pauschale von rund 600 Franken. Im Vergleich zu den Salären der Spieler ist dieser Betrag ein Pappentier.

Für Küng ist Eishockey die grosse Leidenschaft. Der 1.91 Meter grosse

und 100 Kilogramm schwere Hüne war während 15 Jahren Verteidiger beim SC Reinach. Seit 20 Jahren ist er Nachwuchstrainer im Verein und sorgt während der Ausbildung der Piccolos und Bambini für strahlende Gesichter. 1986 begann er seine Tätigkeit als Nachwuchsschiedsrichter und piffte der Reihe nach in der 4., 3. und 2. Liga. 1993 wurde er Linesman und schaffte 2000 den Sprung in die Nationalliga B. Ein Jahr später leitete er bereits Partien der höchsten Spielklasse. Seit 2003 hat er das internationale Abzeichen. Das erste grosse Spiel leitete er im April 2004, als Lugano in der Finalissima vor eigenem Publikum dem SC Bern unterlag.

Als unvergessliche Erlebnisse bezeichnet er die fünf Teilnahmen am Spengler Cup in Davos. «Vor allem deshalb», so Küng, «weil ich meine Familie ins Bündnerland mitnehmen durfte.» Was aber ist mit negativen Erfahrungen in seiner Laufbahn? Küng lächelt und sagt: «Auf die Tiefschläge habe ich immer so reagiert wie im Militär. Ich habe sie einfach weggesteckt.» Küng ist durch und durch Profi. Ob Sport, ob Beruf; ohne Eis läuft bei ihm gar nichts. Kein Wunder also, dass der gelernte Maschinenmechaniker seit 1997 als Eismeister und seit 2009 als Betriebsleiter der Kunstseilbahn Oberwytental in Reinach tätig ist.



Joe und Lisa Broder.

ZVG

Neues Biketeam aus Rombach

Der Aargau ist eine Mountainbike-Hochburg. Und in dieser Saison steht bei der Schweizer Serie «Racer Bikes Cup» ein weiteres Team aus dem Kanton am Start. Die Mountainbike-Enthusiasten Joe und Lisa Broder aus Rombach haben das JB Felt Team gegründet. Letzten Sommer sagten sich die beiden: «Wir wollen es wagen.»

Biketainer Joe Broder hatte die Spitzenfahrerin Esther Süß zu ihren ersten Marathonsiegen geführt, zuletzt baute er mit seiner Frau Lisa in Seon das «Fischer Junior MTB Team» auf. Für die Saison 2011 haben sich die beiden zum Ziel gesetzt, «national einige Highlights zu setzen». Langfristig soll sich ihr Team auch international etablieren.

Acht Athleten fahren für die beiden, darunter mit der Marathonspezialistin Fabienne Grünig aus Burg eine Aargauerin. Zum Team gehören auch zwei deutsche Junioren. Bereits beim ersten Renneinsatz verbuchte JB Felt einen Sieg: Kevin Verbuch aus Uhwiesen triumphierte in Schaan in der Kategorie Amateur/Masters. Am Wochenende findet in Tesserete das zweite Rennen des Racer Bikes Cup statt. (SPA)

Den roten Faden nicht verlieren

Handball Morgen Freitag empfängt der HSC Suhr Aarau in der NLA-Abstiegsrunde Leader GC/Amicitia Zürich. Für die Aargauer geht es darum, wichtige Punkte für den Ligaerhalt zu holen und eine Reaktion auf den in vielen Punkten missglückten Auftritt in Gossau zu zeigen.

VON FRANCESCA PERROTTA

Ein wichtiges Spiel und einen starken Gegner erwartet der HSC Suhr Aarau in der Schachenhalle. Gegen den ungeschlagenen Tabellenleader GC/Amicitia Zürich ist ein Sieg nötig, um in der Tabelle nicht gefährlich weit nach unten zu rutschen.

Mit einem souveränen Sieg gegen den RTV Basel sind die Aarauer gut in die Abstiegsrunde gestartet, haben aber zuletzt im Auswärtsspiel gegen

Gossau (28:29-Niederlage) eine bittere Lektion erhalten, obwohl sie bis kurz vor Schluss mit einem vermeintlich beruhigenden Polster in Führung lagen. Doch in den letzten Spielminuten zerfiel die Mannschaft in ihre Einzelteile. «Wir hätten dieses Spiel klar gewinnen sollen, denn wir waren die dominierende Mannschaft und hatten die Partie in der Hand», sagt Teamleader Manuel Reichlin. Dieser Meinung ist auch Trainer Björn Navarin: «Diese zwei Punkte wären zu holen gewesen. Wir haben guten und soliden Handball gespielt, am Schluss aber irgendwie den Faden verloren.»

Die Sache mit dem Selbstvertrauen

Gründe für die Niederlage seien vor allem Unkonzentriertheit und mangelndes Selbstvertrauen gewesen. «Dieses Phänomen zieht sich wie ein roter Faden durch die ganze Saison: Wir spielen gut, werden aber am

Ende nicht belohnt», fügt Navarin an. Trotzdem blickt er positiv auf die Saison zurück und lobt die Entwicklung seiner Mannschaft und den spielerischen Aufwärtstrend im Vergleich zu den vorangehenden Jahren.

Der Auftritt in Gossau wurde teamintern diskutiert und abgehakt – die Mannschaft fokussiert sich ganz auf das morgige Spiel, welches sie gewinnen will. Angst hat man vor den Zürchern keine, «aber der Respekt ist da, auch wenn dieser Gegner durchaus zu schlagen ist», sagt Navarin. Um dieses Ziel zu erreichen, muss Suhr Aarau an die Leistung vom Spiel gegen Basel anknüpfen. «Wenn wir so spielen wie gegen den RTV, ist Ami zu schlagen», sagt Reichlin. Und Navarin lobt: «Im ersten Spiel hat jeder Spieler auf höchstem Niveau gespielt». Ein Ziel in der Abstiegsrunde sei, mindestens alle Heimspiele für sich zu entscheiden und so den Platz in der NLA zu wahren.

Ein nüchterer Arbeitssieg für den FC Baden

VON BEAT HAGER

Zu einem knappen 1:0-Heimsieg kam der FC Baden im gestrigen Heimspiel gegen das 1.-Liga-Schlusslicht SC Buochs. Den goldenen Treffer markierte Shqiprim Thaqaj in der 62. Minute.

Von Beginn weg wollten sich die Badener vor eigenem Anhang für die 0:2-Niederlage vom vergangenen Samstag bei YF Juventus rehabilitieren. Bereits in der siebten Spielminute musste der Buochser Keeper Dragan Knezevic auf Abschluss von Thaqaj mittels Fussabwehr intervenie-

ren, um so sein Team vor einem Rückstand zu bewahren. Baden blieb in der Folge spielbestimmend, doch der erlösende Führungstreffer blieb aus. Kurz vor der Pause hatten die Einheimischen viel Pech, als Panagiotis Papastergios seinen Weitschuss aus 22 Metern vom Innenpfosten ins Feld zurückprallen sah.

Thaqaj kann abstauben

Auch nach dem Seitenwechsel änderte sich am Spielgeschehen nur wenig und Baden machte Druck, während die abstiegsbedrohten Nidwaldner ihrerseits jetzt frecher auf-

spielten. In der 55. Minute traf Thaqaj nur die Lattenoberkante, doch sieben Minuten später machte es der Ex-Brugger besser. Einen Schuss von Papastergios vermochte Knezevic nur abzuklatschen und Thaqaj wertete den Abpraller aus kurzer Distanz zum 1:0. Trotz ungenügender Chancenauswertung vermochte Baden die drei Punkte ins Trockene zu bringen. Zu harmlos war Buochs letztlich in seinen Angriffsbemühungen. «Wir haben Geduld bewiesen und der Sieg ist auf jeden Fall verdient», sagt ein zufriedener Baden-Trainer Domenico Sinardo.

Sportservice

Fussball

KF Liria - Koblenz wird wiederholt
Die Wettspielkommission des Aargauischen Fussballverbands (AFV) hat entschieden, das Meisterschaftsspiel der 3. Liga zwischen KF Liria und dem FC Koblenz zu wiederholen. Der Schiedsrichter hatte die Partie vom 27. März 2011 in der 25. Minute beim Stand von 1:1 abgebrochen, da er nach einem Platzverweis gegen einen Spieler des FC Koblenz befürchtete, es könnte zu einer akuten Bedrohung kommen. Nach Anhörung des Schiedsrichters entschied die Wettspielkommission, das Spiel am 21. April 2011 um 20 Uhr zu wiederholen, da es in besagtem Spiel zu keiner akuten Bedrohung oder zu Zuschauerausschreitungen gekommen ist. (HHU)

Nobi Fischer auch nächste Saison Muri-Trainer

Der FC Muri und Trainer Nobi Fischer haben den Vertrag um eine weitere Saison verlängert. Fischer wird im Sommer die fünfte Saison als Trainer der ersten Mannschaft in Angriff nehmen. Aufgrund der ersten Arbeit, die der Jungtrainer bei den Freizeimannschaften abliefern, und den aktuellen Resultaten des Teams in der 2. Liga Inter ist die Vertragsverlängerung eine logische Konsequenz. Auch für die Teambesetzung sowie die Planung der neuen Spielzeit ist diese Situation für alle Beteiligten von Vorteil. (WST)

1. Liga, Gruppe 2: Grenchen - Schötz 1:1. Wangen bei Olten - Münsingen 0:0. Thun U21 - Basel U21 0:1. Bümpliz - Dornach 3:1. Laufen - Breitenrain Bern 3:0. Grasshoppers U21 - Zofingen 1:0. Muttenz - Solothurn 4:0. – Rangliste: 1. Schötz 23/47. 2. Breitenrain Bern 23/43. 3. Basel U21 22/38. 4. Zürich U21 22/37. 5. Zofingen 23/36 (39:31). 6. Grasshoppers U21 23/36 (44:40). 7. Münsingen 22/33. 8. Old Boys Basel 22/32 (34:32). 9. Thun U21 22/32 (39:41). 10. Solothurn 23/31 (37:35). 11. Dornach 23/31 (36:34). 12. Muttenz 22/30. 13. Wangen bei Olten 23/26. 14. Grenchen 23/22. 15. Bümpliz 23/17. 16. Laufen 23/12.

Grasshoppers U21 - Zofingen 1:0 (1:0)

Campus Niederhasli. – 120 Zuschauer. – Tor: 18. Freuler.

Grasshoppers U21: Spiegel; Simani, Bunjaku, Krelski (67. Sabanovic), Freuler; Brahimi, Cecchini, Thriener, Kehl; Bauer (85. Gülen), Hajrovic (44. Dakoori).

Zofingen: Crespo; Dias, Pereira, Veljanovski, Anđelić (75. Welti); M. Zöbrić, Sant'Anna, Vidović (75. R. Majić), Karaboga; Alves, Maric (75. Aiello).

1. Liga, Gruppe 3: Winterthur U21 - Gossau 2:0. Cham - Eschen/Mauren 2:0. Mendrisio-Stabio - Rapperswil-Jona 1:1. Biasca - YF Juventus Zürich 0:4. Baden - Buochs 1:0. Tuggen - Luzern U21 2:2. St. Gallen U21 - Zug 94 3:2. Lugano U21 - Brühl St. Gallen 1:1. – Rangliste (je 23 Spiele): 1. Tuggen 44. 2. Baden 43 (47:27). 3. Brühl St. Gallen 43 (36:25). 4. Cham 42. 5. Luzern U21 40. 6. Rapperswil-Jona 39. 7. Eschen/Mauren 34. 8. YF Juventus 33. 9. Winterthur U21 32. 10. Biasca 29. 11. St. Gallen U21 27 (40:45). 12. Mendrisio 27 (31:37). 13. Lugano U21 24. 14. Zug 94 22 (36:50). 15. Gossau 22 (33:51). 16. Buochs 7.

Baden - Buochs 1:0 (0:0)

Esp. – 350 Zuschauer. – SR Lanfranchi. – Tor: 62. Thaqaj 1:0.

Baden: Schneider; Negrinelli, Lanz, Dzodan, Markaj; Renna (60. Renna), Caroli, Papastergios (77. Ferreira), Ponte; Thaqaj (72. Rapisarda), Kovacevic.

Buochs: Knezevic; Schuler, Lambert, Fischer, Omlin; Sandor Odermatt (70. Senn), Gasser, Manetsch (77. Michael Odermatt), Pavlovic, Kurmann (61. Bühler); Pollini.

Bemerkungen: Baden ohne Weah und Jäckle (beide verletzt) sowie Makuka (gesperrt); Buochs ohne Andreoli (gesperrt). – Verwarnungen: 18. Schuler, 60. Pavlovic (beide Foul).

Handball

Frauen, Premium League, Finalrunde: Yellow Winterthur - Zofingen 24:33 (8:19). – Rangliste (je 21 Spiele): 1. Brühl St. Gallen 39. 2. Spono Nottwil 35. 3. Zug 26. 4. Zofingen 15. 5. Yellow Winterthur 13. 6. Rotweiss Thun 9.

Pferdesport

Schwalbenprinz war nicht zu schlagen

Der Kavallerieverein Aarau organisierte unter der Leitung von OK-Präsidentin Tanja Gmür wiederum eine Military-Prüfung im Schachen, bei der jeder Reiter mit seinem Pferd ein Dressurprogramm, einen Springparcours über Hindernisse sowie abschliessend einen Geländeeritt über Baumstämme, Hecken, Wälle und durchs Wasser absolvieren musste. Der Wettkampf fand bei herrlichem Wetter und idealen Bodenverhältnissen statt. Der nationale Saisonstieg hätte für die 150 Paare perfekter nicht sein können. Kerstin Häusermann aus Egliswil gewann das B1 für Junioren mit Magdalena II. Die erste Abteilung B1 entschied Sacha Fuhrer (Wolfhausen) mit Ballydeely Rose für sich. In der zweiten Abteilung landete Felix Vogg (Radolfzell) mit seinem Nachwuchspferd Saxo des Champs einen Start-Ziel-Sieg. Das B3 nutzten viele als Einlaufprüfung für grössere und internationale Turniere, die in den kommenden Wochen anstehen. Esther Andres aus Wynau gewann auf Schwalbenprinz diese Prüfung. (PDD)

13. Hallenfahrturnier in Oftringen

Der Pferdezuchtverein Rothrist und Umgebung führt am Wochenende in Oftringen das Hallenfahrturnier durch. Auf dem Programm stehen fünf Hindernisfahrten, zwei spektakuläre Derbys sowie eine Unterhaltungsshow. Für das traditionelle Hallenfahrturnier hat sich das OK unter der Leitung von Willi Luder (Oftringen) abermals Neuerungen einfallen lassen. Ins Programm aufgenommen wurde das Format des Zweier-Ablösefahrens. Zwei Fahrer bilden eine Equipe, die als Team versuchen werden, beide Umgänge möglichst fehlerfrei in schneller Zeit zu absolvieren. Nebst den Ein- und Zweispänner-Hindernisfahrten kommt am Samstagabend der immer sehr umkämpfte Vereinscup zur Austragung. Am Start ist auch Titelverteidiger Peter Zimmerli (Brittnau). Der Sonntag steht im Zeichen der beiden Derbys für Pferde. (RUM)